

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Abonnementspreis
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementspreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangirung 1 M. 20 Pf.
nach der Post 1 M. 25 Pf.

Mit 3 Familienblättern: Trost, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Eggemeier in Aue (Stragelberg).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Insertate
Die einseitige Spaltenbreite 10 Pf.,
zweiseitige 20 Pf., die Spaltenhöhe
bestimmen pro Zeile 20 Pf.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 30.

Sonntag, den 8. März 1896.

9. Jahrgang.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mitteilungen von lokalem Interesse aus der Redaktion
sind willkommen.

Nächste Mittwoch, den 11. März, findet in Aue Gerichtstag statt. Diejenigen Geschäfte, welche dabei Erledigung finden sollen, sind mindestens 2 Tage vorher schriftlich beim königl. Amtsgericht Schneeberg anzumelden. Als Expeditionslokal dient das Sitzungszimmer im Schulgebäude, Parterre Nr. 8 (neben der Stadtkassenexpedition).

Wie wir aus sicherer Quelle vernehmen, sind die Petitionen um Errichtung eines Amtsgerichts in hiesiger Stadt von der Finanzdeputation genehmigt worden, werden also dem Landtag demnächst in befürwortendem Sinne vorgetragen werden. Nach diesem hat noch die 1. Kammer über die Petitionen zu beschließen. Nach dem günstigen Urtheile der Finanzdeputation haben wir alle Aussicht ein Amtsgericht in 2 Jahren hier zu haben.

In einer seiner letzten Sitzungen hat der „Kaufmännische Verein“ beschlossen, die Errichtung einer Handelschule im hiesigen Orte anzustreben und demzufolge eine Commission ernannt, den Plan kräftig zu fördern. Eine Handelschule wird vom kaufmännischen Verein als notwendig erachtet, da es im Auerthale allein ständig 60-70 Handelslehrer giebt, die leider einen sachmännischen Unterricht entbehren müssen. Nachdem in viel kleineren Städten, wie Schneeberg und neuerdings auch Eibenstock solche bestehen, kann Aue mit seiner starken Betriebsamkeit, dem vielen kaufmännischen Personal in den Fabriken, nicht zurückbleiben. Wäre die Errichtung einer „Handelschule“ für unser Thal sich recht bald verwirklichen.

Seit lange schon erhält sich das Gerücht, daß das Restaurant „Edelweiß“ auf der Bergfreiheit an einen gewissen Hrn. Ringel, Schmelzhütter, für 37000 M. verkauft sein soll.

Man erzählt sich, daß an moogebender Stelle ein wohlkühler Umbau unseres Bahnhofes geplant ist, um den gesteigerten Bedürfnissen, die die Legung eines zweiten Gleises von Zwickau her, und die Weiterführung der Bahnhofsstraße Johanneisgeorgenstadt-Rosenthal mit sich bringen wird, Genüge zu leisten.

Eibenstock. Der neubegründeten Handelschule bier selbst gewährt die Stadt unentgeltlich die erforderlichen Lokalitäten mit Heizung und Beleuchtung. Der Stadtrat wollte noch eine einmalige Beihilfe von 1000 M. zur Bildung eines Reservefonds bewilligen, die Stadtverordneten beschloßen aber mit Rücksicht auf die Finanzlage der Stadt, für drei Jahre nur einen Beitrag von je 150 Mark zu gewähren. — Auf eine Anfrage des Stadtraths zu Grünhain hat der Rath beschlossen, die infolge Einstellung des hiesigen Richters hier selbst ohne Nutzen liegenden Richterämter zum Preise von 500 Mark zu verkaufen, was vom Stadtverordneten-Collegium ausgehen wird.

Aus Sachsen und Umgegend.

Dresden, 6. März. Die Wahlrechtsvorlage ist mit einem Abänderungsantrage des Dr. Wehnert, welcher die Grenze für die 2. Klasse auf 88 M. herabgesetzt, nach der Regierungsvorlage und den Vorschlägen der Deputations-Mehrheit mit 56 gegen 22 Stimmen angenommen worden.

General-Adjutant Prinz Georg feierte am Mittwoch sein 50jähriges Militärjubiläum. Da dieser Tag auf den Sonntag fiel, so wird die Armee den Jubiläumstag erst am 8. feierlich begehen.

Das Gesuch um eine Audienz bei Sr. Majestät dem Könige, welches Gegner der Wahlrechtsreform unter Führung des Herrn Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Böhmert gestellt hatten, war abschlägig beschloßen worden.

Am Sonnabend nachmittags 1/4 Uhr ist im oberen Bogtande abermals ein Erdstoß von ziemlicher Heftigkeit verspürt worden. Die Richtung der Bewegung war wieder von Südost nach Nordwest. Tags vorher sind im Ganzen sieben Stöße verspürt worden, die ein Klirren der Fenster und ein Bewegen der Gegenstände im Zimmer zur Folge hatten. Die Menschen hatten das Gefühl als ob der Boden unter den Füßen wankte.

Die letzte Stadtverordnetenversammlung in Annaberg beschäftigte sich in der Hauptsache mit der Frage, ob man den städtischen Beamten fernerhin die Nebenbeschäftigungen gestatten wolle. Bei dieser Beratung, die in öffentlicher Sitzung stattfand, wurden besonders recht heftige Ausfälle gegen den dortigen Gasanstaltsdirector erhoben, welcher in einem Jahre 3000 M. Nebeneinnahmen zu seinem 5400 betragenden Gehalte rechnen konnte, während der Bürgermeister nur mit 6000 M. besoldet wurde. Auch wurde betont, daß die Beamten nicht pünktlich zur Stelle seien, abends dafür aber Ueberstunden machten, die selbstredend bezahlt würden und dergleichen. Annaberg habe 15 000 Einwohner und zahle 61 000 M. Gehalte an städtischen Beamten, ein Zustand, der selten anzutreffen sei. Im Ferneren sollten die Veranlasser dieses Antrages den weiteren Antrag, dem Schuldirector die Ausübung seiner literarischen Thätigkeit zu versagen. Die Anträge wurden natürlich abgelehnt.

Geht die Irrregung der Massen wegen des neuen Wahlgesetzes wirklich so tief? In Buchholz hatte die sozialdemokratische Partei für Sonntag Nachmittag eine Protestversammlung einberufen. Sie konnte jedoch nicht stattfinden, da nur etwa 15 Personen erschienen waren.

Fleischgewerkschaftler Vent in Reghstau litt an Reiben im Handgelenk und rief sich die empfindlichen Stellen mit sogenanntem Expeller ein. Dann zog er, um sich gegen Frost zu schützen, sogenannte Remmächer (Müffchen) darüber. Vor ein nigen Tagen machten sich nun die Erscheinungen einer Blutvergiftung bemerkbar, die Kräfte machten noch einen operativen Eingriff, aber schließlich erlag der Beklagtenworte, erst im 36. Lebensjahre stehende Mann seinen Schmerzen.

Der glückliche Revolverbesitzer Haaswald in Bauenstein wurde im Walde erschossen aufgefunden. Bei einer Schnepfenpartie scheint er ins Rauschen gekommen und auf seine Finte gestürzt zu sein, die sich durch den Fall entladen und ihn sofort getödtet hat.

Rat und Stadtverordnete Jittaus haben die Aufnahme einer Stadtanleihe von zwei Millionen Mark beschloßen. Die Anleihe soll in dreiprozentigen, auf den Inhaber lautenden Stadtschuldscheinen, die durch Auslösung zur Rückzahlung kommen, gegeben und in etwa 50 Jahren getilgt werden. Die Anleihe hat sich nötig gemacht durch die Wandauregulierung, durch den Bau eines neuen Volksschulhauses, den Bau eines Restaurants auf dem Schlachthofe und ähnliche Unternehmungen. Die goldene Zeit in der Jittau, die „reife Stadt Sachsen“, keine Steuern zu erheben brauchte, ist für immer dahin.

In Aisch wurde die ganze Familie Jeller, aus 5 Personen bestehend, durch Einatmen von Kohlenoxyd vergiftet. Die zwei Töchter der Familie sind tot, die Mutter u. d. die beiden Söhne hingegen bisher bewußtlos und sind dem Tode nahe. Die Mutter, welche zeitweise das Bewußtsein erlangte, sagte aus sie habe ihre beiden Töchter die mit ihr in einem Bette lagen, sterben sehen, aber nicht die Kraft gehabt, sich zu rühren oder

nur einen Laut von sich zu geben. Die Ausströmung der Gase ist auf die völlige Verstopfung des Ofenrohrs durch Rauch zurückzuführen.

In der Umgegend von Hartmannsdorf sind in den letzten Tagen mehrfach falsche Thalergeldstücke in Umlauf gesetzt worden. Die falschen Münzen haben ziemlich guten Klang, sind jedoch am Rande mangelhaft ausgeprägt. Man vermutet, daß die Falschstücke über die böhmische Grenze herübergebracht worden sind.

Ein Einwohner von Nichtenstein lehrte im Oktober von Amerika nach Sachsen zurück und warf mitten im Meere eine Flasche mit einem Briefe in die Flut. In dem Briefe wurde der Finder dieser Flaschenpost gebeten, dem Eigentümer Nachricht zu geben. Kürzlich traf denn auch solche ein, und zwar aus Galley Hedd (Irland). Dieser Nachricht war der unverlehrte Brief aus der Flasche mit beigegeben.

In Tannenberg bei Geper brannte am Montag früh das Haus des Posamentiers Robert Weiser bis auf die Umfassungsmauer nieder. Bei den Aufräumungsarbeiten wurde der Besitzer verbrannt aufgefunden. Man vermutet, daß Weiser das Haus in Brand gesteckt und sich dann durch Erhängen das Leben genommen hat.

In Dresden trat ein Frauenausschuß zusammen, um den streikenden Konfektionsarbeiterinnen beizustehen und auch die Geschäftshäuser zum Nachgeben zu bringen. Freilich könnte gerade die Frauenwelt, wenigstens ein großer Teil derselben, das Los der Konfektions-Arbeiterinnen mildern, wenn sie nämlich in Zukunft unterließen, um den Preis gar zu ängstlich zu feilschen und jedem Säuberungsgeschäft in heißen Schoren zuzulaufen. Das würde noch wirksamer sein als das Eingreifen, wenn die Rot die Bedrückten bis zur Verzweiflung getrieben hat.

Kirchliche Nachrichten von Aue.

Sonntag Ostern

Vorm. 9 Uhr: Haupt-Gottesdienst. Predigt über Ps. 77-8-14. Dioc. Dertel. Abends 8 Uhr: Erster Abend-Gottesdienst. Predigt über Eph. 5,1-9: P. Thomas. Abendmahls-Gottesdienst, Mittwoch den 11. März: Abends 8 Uhr 2. Pastoral-Wochen-Gottesdienst: Dioc. Dertel. Donnerstag, den 12. März: Abends 8 Uhr: Bibelstunde in der Schule zu Kuchhammer über Mat. 12: P. Thomas. Freitag, den 13. März: Vorm. 9 Uhr Wochen-Kommunion: Dioc. Dertel.

Kirchen-Nachrichten für Auerlein-Zelle.

Vorm. halb 9 Uhr Beichte. 9 Uhr Hauptgottesdienst mit heil. Abendmahl. Nachmittags 2 Uhr Katechismusunter-
redung.

Donnerstag, den 12. März Abends 8 Uhr Sufra-Abdolf-Verein u. Jünglings-Verein.

Wetterbericht vom 6. u. 7. März, 8 Uhr morgens.

Stations-Name	Barometer-stand	Wetter	Temper. nach Cels.	Wind-richtung
Wetterhäuschen König-Albert-Brücke Aue-Zelle.	728 mm 723 "	Veränderl. "	+ 3° + 2°	S.W. W.

Heute, Sonnabend vormitt: 4 Uhr 30 Min. Gewitter, verbunden mit heftigem Sturm, Schnee — und Graupelwetter

Heinrich Baumann

Bahnhofstraße 16 Aue Bahnhofstraße 16

vis-à-vis der Kaiserlichen Post.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe

empfiehlt

sein großes Lager in sämmtl. Wirthschaftsartikeln

als: eiserne u. email. Kochgeschirre, Reib-, Fleisch- u. Kartoffelschälmaschinen, Caffee- u. Gewürzmühlen, Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorsetzer.

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Eisschränke, Küchen- u. Aufwaschtische, Hackstöße etc.

Bitte meine Küchenausstattung

im Schaufenster gefl. zu beachten.

Zu Confirmationsgeschenken

empfiehlt bei eintretendem Bedarf

Gesangbücher

in denkbar größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Hochachtungsvoll

Max Fabra, Aue, am Markt.

Weitere größere Anzahl

Plätterinnen

finden sofort dauernde Beschäftigung. (Nachweislich wöchentliches Verdienst 15-18 M.) Auch können Mädchen das Plätten — Bernzeit 10-14 Tage — unter günstigen Bedingungen erlernen. Befragend wird vergütet.
Friedrich von Bom, Wäscheabrik,
Rudewisch i. S.

Eine große Auswahl von

Gesangbüchern,

viele Neuheiten in soliden Einbänden

empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Max, Bahnhofstr.

Carl Stopp